

Bourdon oder Bordun?

Bemerkung zum N. Lausitz. Magaz. XXII., Nachr. S. 90.

Der Name Bordun kommt nach Walthers von dem niederländischen Worte Burden her. Nach Klein soll es Bourdon heißen und diesen Namen von den Brummen einer großen Hummel haben. Beide Angaben scheinen nicht richtig zu sein. In allen alten Dispositionen steht Bordun. Prätorius sagt, der Erfinder dieser tiefen, sanft tönenden Stimme habe sie Bordun genannt. Die Niederländer setzten diesen Namen für alle große Gedackte. Marpurg sagt, in Deutschland nenne man diese Stimme Bordun, wie es der Erfinder gethan; in Frankreich Bourdon, womit aber Stimmen von 16füßigem Tone, gleichviel ob sie Labial- oder Zungenstimmen sind, bezeichnet werden. Also ist diese Benennung: Bourdon mehrdeutig, und es könnte darunter auch ein 16füßiges Regal (Zungenstimme) verstanden werden. Das ist aber Bordun nie. — Man schrieb auch vor Alters: Bardum, Bertuna, Bortonen.

Soll also eine sanfte und füllende Labialstimme von 16 Füßen benannt werden, so muß sie Bordun heißen. Guben, im November 1845. Koch*).

*) Mein geehrter Jugend- und Schulfreund, Herr Organist Koch in Guben, gestatte mir die folgenden Bemerkungen.

1) Fétis, jetzt Musikdirector des Königl. Theaters zu Brüssel und eine der geachtetsten musikalischen Auctoritäten Frankreichs, sagt in seiner *Musique mise à la portée de tout le monde*, Paris, 1834, p. 304: Bourdon, nom d'un jeu d'orgue à bouche dont les tuyaux sont bouchés à leur extrémité supérieure, et qui a des sons de flûte doux et sourds. Hier haben wir ganz die sanfte (und gedackte) Labialstimme des Herrn Koch. Marpurg irrt demnach, wenn er glaubt, daß auch Zungenstimmen in Frankreich Bourdon genannt werden.

2) Koch erklärt in seinem „Musikalischen Wörterbuche“ (Frankfurt a. M., 1802) Bordun für eine volltönige, gedackte Flötenstimme der Orgel von 16 oder 8 Füßton mit etwas enger Mensur. Man beschränkt also keineswegs (wenigstens nicht allgemein) den Ausdruck Bordun auf sechszehnfüßige Labialstimmen, eben so wenig als der Franzose mit dem Worte Bourdon dies thut.

Bourdon ist demnach identisch mit Bordun.

Ob man aber deshalb im Deutschen durchaus „Bourdon“ und nicht „Bordun“ schreiben müsse, wie die Anmerkung auf S. 90 der Nachrichten im 22. Bde. will? Wir wollen sehen.